

26

MAINZER RHEIN-ZEITUNG Nr. 110 - Mittwoch, 14. Mai 1997

Nackenheim: Mit Helm auf dem Kopf überfiel ein Unbekannter die Volksbank Rhein-Selz – Keine Spur vom Täter

50 000 Mark aus Bank geraubt

Polizei suchte mit Scharfschützen Gegend ab

VON CHRISTIANE KÜHN

NACKENHEIM. „Der ist auf dem Motorrad gekommen, hat den Blinker angelassen, hat seine Sachen ausgezogen und dann ist er in Jeans und kurzärmeligem Hemd geradeaus in die Schule gelaufen“, erzählt der kleine Junge aufgeregt. Der Zwölfjährige spielte gestern Nachmittag auf dem Rasen vor dem Nackenheimer Schulzentrum, als plötzlich eine schwere, schwarze Suzuki in die Einfahrt bog. Damit wurde er zu einem wichtigen Zeugen: Der Motorradfahrer hatte wenige Minuten zuvor die Volksbank Rhein-Selz in Nackenheim überfallen und 50 000 Mark erbeutet.

Um 15.45 Uhr stand der unbekannte, etwa 175 Zentimeter große

Mann in der Bank und forderte mit Waffengewalt das Geld. Kurze Zeit später flüchtete der zirka 20jährige auf einem Motorrad dessen Koblenzer Nummer Zeugen notierten. Passanten und Anwohner haben von dem Vorfall nichts bemerkt: „Ich habe nur gedacht, warum steht denn da die Polizei“, sagte Renate Bernard, die zwei Häuser neben der Bank wohnt. Die Polizei fand kurze Zeit später das Fahrzeug, jedoch mit einem anderen Nummer. Daß es sich dennoch um dasselbe Zweirad handelt, mit dem der Täter floh, erscheint nach Aussage von Polizeisprecher Lothar Neumann als sicher. Der Unbekannte habe vermutlich die Schilder getauscht: „Wir gehen aber nicht davon aus, daß es sein eigenes Zweirad ist“.

Die alarmierte Polizei reagierte schnell: 100 Beamten riegelten die gesamte Gegend ab, Scharfschützen durchsuchten die Schulgebäude und durchkämmten die umliegenden Felder. Außerdem überwachte ein

ständig kreisender Hubschrauber bis in die Abendstunden das Gebiet aus der Luft. Autofahrer wurden bis zum Autobahnzubringer an der B9 kontrolliert.

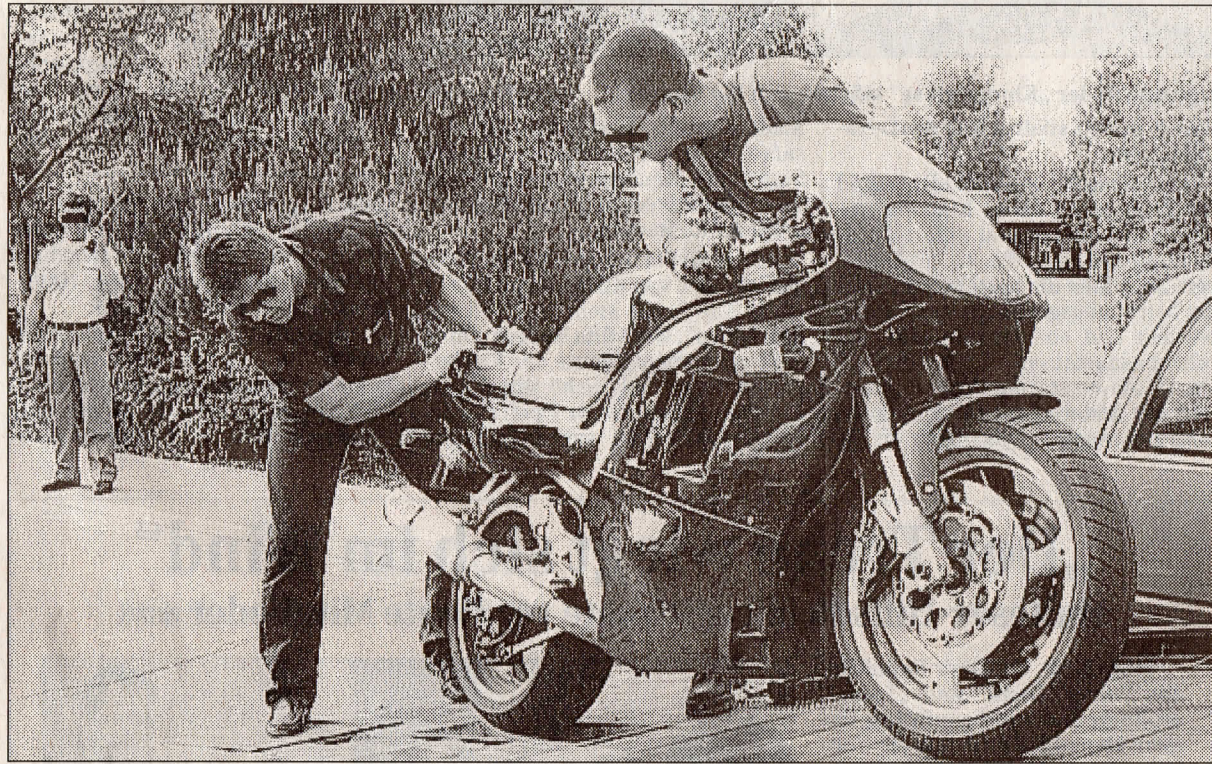
Alle Straßen, die zur Schule führen riegelten die Beamten ab. Hinter den Absperrungen herrschte reger Betrieb – doch niemand wußte etwas genaues. „Um 17 Uhr war ich am Bahnhof und hab' die Polizeiautos gesehen, da bin ich natürlich gleich hier hin“, erzählte Markus Liebmann. „Jeder sagt Dir was anderes. Auf jeden Fall ist er dahin gerannt, ob er weg ist weiß ich nicht. Angeblich haben sie auch die Schüler evakuiert“, sagte Stefan Theuermeister. Damit hatte er recht. Lukas und seine Freunde wurden in die

Hausmeisterwohnung geschickt und später zu Bekannten gebracht.

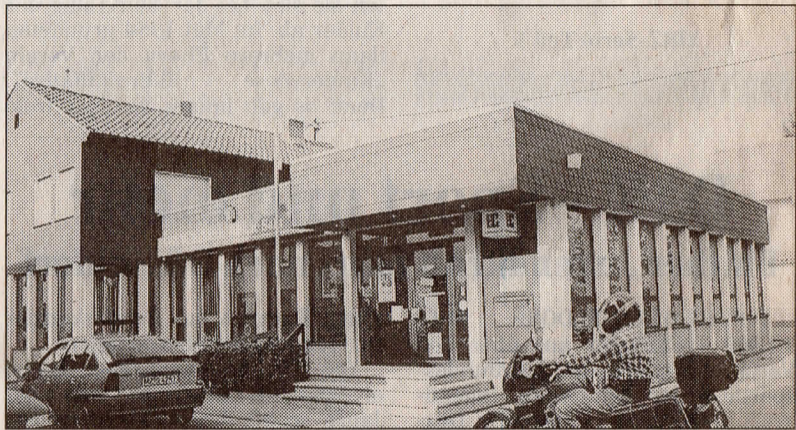
Die schwere Maschine brachte die Polizei zur Spurensicherung nach Mainz. Ebenso die Kleidungsstücke und eine Waffe unbekanntem Fabrikates, die die Polizei vor einer Mülltonne um 16.35 Uhr im Schulgelände fand. Von dem zweifarbigen Blouson – auf dem Rücken mit einem nach oben gerichteten Dreieck – einer blauen Hose und einem blauen Helm mit dunklem Visier erhofft sich die Polizei weitere Rückschlüsse ziehen zu können. Denn seit diesem Fund fehlt von dem Täter jede Spur. Die Beamten brachen die Suchaktion um 19.30 Uhr ab und zogen sich aus Nackenheim zurück.



Die Polizei sperrte die Gemeinde Nackenheim großräumig ab, Autofahrer mußten sich – wie hier am Zubringer
Fotos: Stefan Sämmer



Mit diesem Motorrad flüchtete der Räuber vom Tatort. Später wurde er von Zeugen gesehen, wie er ins Schulgelände gelaufen ist.



Dienstag, 15.45 Uhr: Die Volksbank Rhein-Selz, inmitten der Gemeinde Nackenheim, wird überfallen. Der Täter erbeutet 50 000 Mark.